



Liebe Patientinnen
und Patienten,
liebe Kolleginnen
und Kollegen,

meine Mitarbeiterinnen und ich freuen uns, Ihnen die Abteilung für Logopädie vorstellen zu können.

Hier im Marienhospital Stuttgart werden Patienten aller Altersgruppen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Hörstörungen sowie mit Kau- und Schluckstörungen jeglicher Ursache betreut. Jeder Patient erhält dabei ein speziell auf ihn zugeschnittenes medizinisch-therapeutisches Behandlungskonzept, das die Gesamtsituation von Patient und Angehörigen berücksichtigt.

Ziel ist es, die Kommunikations- bzw. Kau- und Schluckfähigkeit des Patienten aufzubauen, zu verbessern oder wiederherzustellen.

Die logopädische Therapie ist Teil der medizinischen Grundversorgung. Sie beinhaltet neben Diagnostik und Therapie auch die intensive Beratung von Patienten und ihren Angehörigen und ist außerdem für präventive Maßnahmen zuständig.

Unser Team gehört zur Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie des Marienhospitals und ist der phoniatisch-pädaudiologischen Abteilung angeschlossen.

Wir laden Sie ein, sich im Internet weiter über unsere Abteilung zu informieren. Viele Fragen lassen sich jedoch besser in einem persönlichen Gespräch klären. Dafür stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sprechen Sie uns an!

Andrea Jung

Leiterin der Abteilung für Logopädie

Leistungsspektrum

Folgende Störungsbilder sind Schwerpunkte der logopädischen Arbeit, die Diagnostik, Einzeltherapie und Beratung, ambulante und/oder stationäre Betreuung umfasst:

Schluckstörungen (Dysphagien)

- bei strukturellen Veränderungen im Mund-, Kiefer-, Rachen- und/oder Kehlkopfbereich (z. B. nach tumorchirurgischen Eingriffen an Lippen, Kiefer, Zunge, Gaumen, Rachen und/oder Kehlkopf), ggf. mit Trachealkanülen-Management
- aufgrund neurologischer Erkrankungen (z. B. nach Schlaganfall und neuro-degenerativer Erkrankungen wie ALS)
- bei myofunktionellen Störungen (z. B. bei Fehlbiss, vor/nach kieferchirurgischen Operationen)
- aufgrund psychogener Erkrankungen

Es besteht die Möglichkeit der

- interdisziplinären Schluckdiagnostik und Beratung mit instrumenteller Differentialdiagnostik per Videoendoskopie in der Phoniatrie
- sowie bildgebenden Schluckdiagnostik mit Röntgenkinematografie in der Radiologie

Sprachrehabilitation und Hörtraining nach Cochlea-Implantat-Versorgung

- Hörtraining und Sprachtherapie nach der operativen Ver-

Schluckdiagnostik bei einem Schlaganfallpatienten



sorgung eines Patienten mit einem Cochlea-Implantat bei hochgradigem Hörverlust oder Taubheit

Stimmstörungen (Dysphonien)

- funktionelle Dysphonien (z. B. aufgrund von Fehl- oder Überbelastung der Stimme)
- organisch bedingte Dysphonien (z. B. Stimmlippenlähmungen, Zustand nach Kehlkopfoperationen)
- psychogene Dysphonien bzw. Aphonien (Stimmverlust)
- Mutationsstimmstörungen (z. B. bei unvollständigem Stimmbruch)
- Ersatzstimmrehabilitation nach Laryngektomie (Kehlkopffentfernung)

Sprachstörungen im Erwachsenenalter

- Aphasien (hirnorganisch bedingte Sprachstörungen, z. B. nach Schlaganfall)
- kognitive Dysphasien (hirnorganisch bedingter Sprachzerfall, z. B. bei Demenz)

Sprechstörungen im Erwachsenenalter

- Dysarthrien (neurologisch bedingte Sprechstörungen)
- Dysarthrophonien (neurologisch bedingte Sprech-, Stimm- und/oder Atemkoordinationsstörungen, z. B. bei Morbus Parkinson)
- Therapieangebot nach LSVT (Lee Silverman Voice Treatment)

Hörgeschädigter Patient mit Cochlea-Implantat



- Sprechapraxien (Störungen des Sprechablaufs)
- Stottern, Poltern
- organisch oder strukturell bedingte Sprechstörungen (z. B. nach Operationen im Mundraum, Zunge und/oder Gaumen, nach kieferchirurgischen Eingriffen)

Sprach- und Sprechstörungen im Kindesalter

- Sprachentwicklungsverzögerungen
- Sprachentwicklungsstörungen
- Dysgrammatismus (Störungen der grammatischen Struktur)
- Artikulationsstörungen
- Stottern, Poltern
- myofunktionelle Störungen (z. B. bei Fehlbiss)

Prävention und Beratung

- Stimmhygiene im Alltag
- personale Stimmberatung, z. B. für Menschen in Sprechberufen
- Sprachentwicklung des Kindes
- Tipps für Eltern zur Sprachförderung
- gelingende Kommunikation bei Demenz-Erkrankten

Kehlkopffoperierte Patientin (rechts) im Dialogtraining



Anfahrt



Anfahrt mit Bus und Bahn



Anfahrt mit dem Auto

Sprechstunden/Ambulanz

Abteilung für Logopädie

Alle Termine werden nach Vereinbarung vergeben:

Telefon: (07 11) 64 89-25 55

Telefax: (07 11) 64 89-32 33

E-Mail: logopaedie@vinzenz.de

Abteilung für Phoniatrie und Pädaudiologie

Fachärztliche Diagnostik und Beratung bei Schluck-, Stimm-, Sprech- und Hörstörungen

Ansprechpartner: Ärztlicher Leiter Andreas Seimer

Telefon: (07 11) 64 89-25 09

Eine telefonische Anmeldung ist Dienstag und Donnerstag von 9.00–16.00 Uhr möglich; in den übrigen Zeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet (bitte Telefon-Nr. angeben).

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Ärztlicher Direktor

Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Helmut Steinhart

Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

Allgemeine Sprechstunde

Montag bis Donnerstag 8.00–16.00 Uhr,

Freitag 8.00–14.30 Uhr

Telefon: (07 11) 64 89-25 53

Anmeldung HNO-Ambulanz

Montag bis Donnerstag 7.30–16.00 Uhr,

Freitag 7.30–14.30 Uhr

Telefon: (07 11) 64 89-25 53

Allgemeine Hinweise

Abteilung für Logopädie

am Marienhospital Stuttgart

Klinik für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Stationäre und ambulante Betreuung

Boheimstraße 37

70199 Stuttgart

Kontakt

Telefon: (07 11) 64 89-25 55

Telefax: (07 11) 64 89-32 23

E-Mail: logopaedie@vinzenz.de

Weiterbetreuung nach der Entlassung

Auch nach der Entlassung können Patienten bei der jeweiligen Therapeutin je nach Bedarf in der logopädischen Ambulanz weiterbetreut werden.

Diese bietet für Patienten aller gesetzlichen und privaten Krankenkassen sowie Selbstzahler Diagnostik, Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und/oder Schluckstörungen an.

Weitere Informationen

www.marienhospital-stuttgart.de/fachbereiche/therapeutische-abteilungen/logopaedie.html



Abteilung für Logopädie

Stationär und ambulant

Leitung:

Andrea Jung